



WANDERUNGEN & SPAZIERGÄNGE

Zu Fuß unterwegs



LANDKREIS
ERDING



Inhaltsverzeichnis Wanderwege

Stadt Dorfen	4
■ Ökumenischer Wanderweg Dorfen – Oberdorfen	
Große Kreisstadt Erding	10
■ Der goldene Faden	
Gemeinde Buch am Buchrain	16
■ Zum Müllnerbrünnel	
Gemeinde Fraunberg/Maria Thalheim	20
■ Marienweg	
Markt Isen	24
■ Große Waldwanderung	
Gemeinde Lengdorf	28
■ Nach Holnburg über Embach und Waidach	
Gemeinde Sankt Wolfgang	32
■ Hodersberg Runde	
Gemeinde Taufkirchen (Vils)	36
■ Zwergerlwaldweg	
Gemeinde Walpertskirchen	40
■ Nach Hallnberg und Neufahrn	
Markt Wartenberg	44
■ Zur Sprungschanze nach Hinterauerbach	
Gemeinde Wörth	48
■ Durch das Semptal	
Impressum	52

Hinweis: Alle in dieser Broschüre aufgeführten Wanderungen können inklusive ausführlicher Beschreibung, Bildern, Höhenprofilen und GPS-Tracks kostenlos unter folgendem Link aus dem Freizeitportal des Landkreises Erding heruntergeladen werden: www.freizeitportal-erding.de

Den Wanderführer sowie weitere Infos erhalten Sie auch unter www.landkreis-erding.de/tourist

Beschilderung: Alle Wanderwege sind beschildert. Von Gemeinde zu Gemeinde gibt es jedoch verschiedene Wegweiser. Für alle Wanderungen gilt die bekannte Regel: Solange kein Wegweiser kommt, folgt man dem Hauptweg geradeaus.



**LIEBE WANDERER,
LIEBE FREUNDE DER NATUR,**

im Landkreis Erding treffen drei Landschaftsformen zusammen: das tertiäre Hügelland im Norden und Osten (mit seinen idyllischen Hügellandschaften), das eiszeitliche Moränengebiet im Süden und Südosten (mit den sanft welligen Hügeln) sowie die Weite des Moores mit den Ausläufern der Schotterebene im Westen.

Gerade die sanften Hügel bieten ein perfektes Wandergebiet für alle Altersgruppen. Durch zahlreiche Gemeinden zieht sich ein beschildertes Wandernetz. In dieser Broschüre ist eine Auswahl an abwechslungsreichen Wanderwegen zusammengestellt, welche keine Wünsche offen lassen.

Egal, ob ein entspannter Spaziergang oder anspruchsvolle Touren mit steilen Anstiegen und traumhaften Ausblicken. Egal, ob kultureller Anreiz oder Naturidyll – es wird für jeden Geschmack der richtige Weg dabei sein. Selbstverständlich kann auf den Wegen nicht nur gewandert werden. Auch Walker, Nordic Walker und Jogger werden ihre Lieblingsroute finden.

Auf jeder Wanderung gibt es außerdem einiges zu entdecken. Sie werden sehen, wo der Orient Express fuhr, Sie werden an den Wegen Skulpturen und Kunstwerke, Kapellen und Feldkreuze sehen und nicht zuletzt werden Sie sehenswerte Kirchen und Wallfahrtskirchen besuchen können. Selbstverständlich gibt es an allen Wanderwegen Einkehrmöglichkeiten, damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Erkundung des Landkreises Erding, gute Erholung und Freude auf unseren Wanderwegen.

Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Ein Spaziergang in und um Dörfern

Ökumenischer Wanderweg

Dorfen – Oberdorfen

BESCHILDERUNG: Silberner Wegweiser
„Ökumenischer Wanderweg“

WEGLÄNGE: 7,3 km

DAUER: 2:15 h

AN/ABSTIEG: 40 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

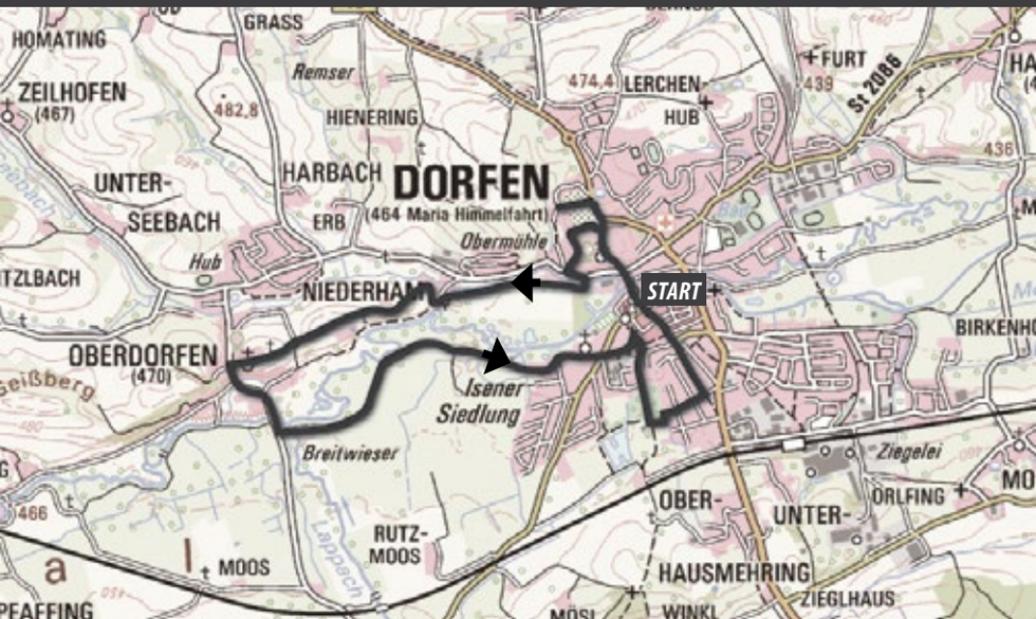
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet (über einen Umweg)

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Marktplatz – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinien 564, 565 und 567 ab Erding
Bahnlinie München – Mühldorf





Der Wanderweg verläuft über ruhige Wege idyllisch von Dorfen nach Oberdorf. Dabei führt die Strecke über zehn bedeutende Stationen der lokalen Geschichte.

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour startet an der im Stadtzentrum gelegenen Marktkirche St. Veit.

■ Die Kirche St. Veit wurde in ihrer heutigen Form etwa 1390 erbaut und ist das älteste Gotteshaus der Pfarrei Dorfen.

Der Weg führt weiter auf den gegenüberliegenden Marienplatz, an dessen westlichem Ende die Mariensäule steht.

■ Die Mariensäule wurde 1864 vom Wasserburger Steinmetz und Bildhauer Simon Geigenberger geschaffen.

Wir gehen ein kleines Stück zurück, biegen aber vor der Kirche links ab, gehen durch das Stadttor und erreichen am nördlichen Ende des Johannisplatzes die „Stepfen“ – unsere nächste Station. Wer keine Treppen gehen will oder kann, nimmt den Umweg (erst nach

rechts über die Erdinger Straße, links in die Kolpingstraße und den Kirchanger). Oben bietet sich ein wunderbarer Ausblick über Dorfen.

■ Bei den Stepfen handelt es sich um eine alte Wallfahrtstreppe, die zu Dorfens „Heiligem Berg“, dem Ruprechtsberg, emporführt.

Auf dem Ruprechtsberg kommen wir schon zu unserer nächsten Station. Dort befindet sich die Wallfahrtskirche Maria Dorfen.



■ Im Inneren der Kirche befindet sich ein Altar der berühmten Brüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam.

■ Neben der Pfarrkirche kann man die Schulterwundenkapelle und den darunterliegenden Karner (=Gebeinhaus) besichtigen.

Um zum Gebeinhaus zu gelangen, nimmt man westlich der Schulterwundenkapelle die Stufen abwärts. Nach dem Besuch des Ensembles können wir einen Abstecher zum Friedhof machen. Dazu folgen wir der Straße linksseitig nach Norden, an der Akademie Handel (rechts) und dem Marienstift (links) vorbei Richtung B15.

■ Zahlreiche bedeutsame Persönlichkeiten ruhen auf dem Friedhof, so u.a. der Schriftsteller Josef Martin Bauer („So weit die Füße tragen“), die Goldschmiede Franz und Hermann Wandinger sowie die Maler Max Hertwig und Hermann Winter.

Nach dem Friedhofsbesuch gehen wir den gleichen Weg wieder zurück, biegen aber kurz vor der Kirche Maria Dorfen rechts ab in den Max-Hertwig-Weg, Richtung Schulschwesterheim. Wir wandern bergab, überqueren die Oberdorfener Straße und folgen der Beschilderung links und anschließend nach rechts zu einem schönen, ruhigen Wanderweg. Diesem asphaltierten Weg folgen wir etwa zwei Kilometer. Anfangs geht es am Mühlbach entlang, den wir kurz vor seiner Einmündung in die Isen nach rechts überqueren. Weiter führt uns der Weg

geradeaus und links den Hügel hinauf an Niederham vorbei bis Oberdorfen. In Oberdorfen kommen wir am 2007 eingeweihten Friedhof entlang zur sechsten Station der Wanderung.

■ An der Südseite der Pfarrkirche St. Georg, deren spätgotische Turmspitze weithin sichtbar ist, befindet sich das Grab des verdienten Heimatforschers Pfarrer Josef Gammel.

Den Berg hinunter geht es an dem ehemaligen Ökonomiegebäude des Pfarrhofs vorbei zum Pfarrer-Gammel-Haus. Anschließend führt der Weg nach links über das „untere Dorf“ Richtung Süden. Etwa zehn Meter nach dem Ortsende folgen wir dem nach links abzweigenden Weg über Breitwies durch das Isental zurück nach Dorfen. Dort erreichen wir die Sebastianskirche, die siebte Station der Wanderung.

■ Immer wieder wurde das Land von der Pest heimgesucht. Der schlimmsten Pestepidemie während des 30-jährigen Krieges sind etwa 300 der 900 Bewohner Dorfens zum Opfer gefallen. Für den Fall, dass diese Schreckenszeit endlich vorübergehen würde, gelobten die Bürger den Bau eines Sebastianskirchleins. Mit dem Bau wurde 1635 begonnen.

Nach weiteren 200 Metern überqueren wir die Isener Straße und gehen geradeaus am Bauhof vorbei durch den Stadtpark. Am Ende

des Stadtparks biegen wir rechts ab in die Birkenallee, ein Naturdenkmal. Dieser folgen wir, bis wir links in einen Feldweg einbiegen und dann in die Terofalstraße gelangen. Der Terofalstraße folgen wir, überqueren dabei zwei Kreuzungen, und biegen sodann links dem Schild folgend in den Bahnweg ein. Dort kommen wir an unserer achten Station vorbei.



■ Im ehemaligen Gasthaus Eigner Bot wurde am 18.11.1917 der evangelische Verein Dorfen und Umgebung gegründet. Eine Gedenktafel an der Wohnanlage „Eigner Bot“ erinnert daran.

Wir folgen dem Bahnweg nach Norden und bleiben auf der linken Straßenseite. Im Verlauf ändert die Straße den Namen in Haager Straße und schließlich in Rathausplatz. Dort befindet sich unsere neunte Station, das Dorfer Rathaus.



■ Das Rathaus wurde 1863 errichtet. Am 10. Februar 1918 hielt Vikar Ferdinand Frauss aus Burghausen im Rathaussaal den ersten evangelischen Gottesdienst in Dorfen.

Ebenfalls am Rathausplatz befindet sich, dem Rathaus gegenüber, unsere letzte, die 10. Station, das evangelische Gemeindezentrum mit der Versöhnungskirche.

■ Die Versöhnungskirche in Dorfen wurde von den Architekten Franz Lichtblau (*1928) und Ludwig Bauer (1929-2003) geplant und im Jahr 1994 eingeweiht. Sie wurde vom international bekannten Kirchenmaler und Graphiker Hubert Distler ausgestaltet. 2006 erhielt das angegliederte Gemeindezentrum den Fassadenpreis des Landkreises Erding in der Kategorie Denkmal.

TIPP:

Nach der Wanderung laden zahlreiche Straßencafés, Restaurants und Gasthäuser zur Einkehr ein.

KONTAKT:

Kirchenführungen:
Pfarramt Maria Dorfen
Ruprechtsberg 6 | 84405 Dorfen

Telefon: 08081- 9 31 30
Die Kirche ist täglich von
8 bis 18 Uhr geöffnet.

Der ökumenische Arbeitskreis der evangelischen Pfarrgemeinde Dorfen und der katholischen Pfarreien Maria Dorfen und Oberdorfen hat im Jahr 2011 einen Ökumenischen Wanderweg von Dorfen nach Oberdorfen erarbeitet. Der Wanderführer ist gegen eine Schutzgebühr von 1 Euro im Bürgerbüro der Stadt Dorfen, den Kirchen und der Sparkasse Erding-Dorfen und der VR-Bank Taufkirchen-Dorfen eG erhältlich.

Ein Spaziergang durch die Herzogstadt Erding „Goldener Faden“

WEGLÄNGE: 3 km

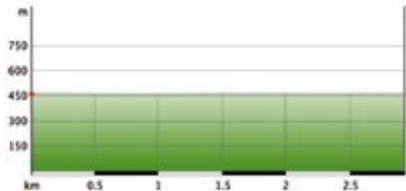
DAUER: 0:43

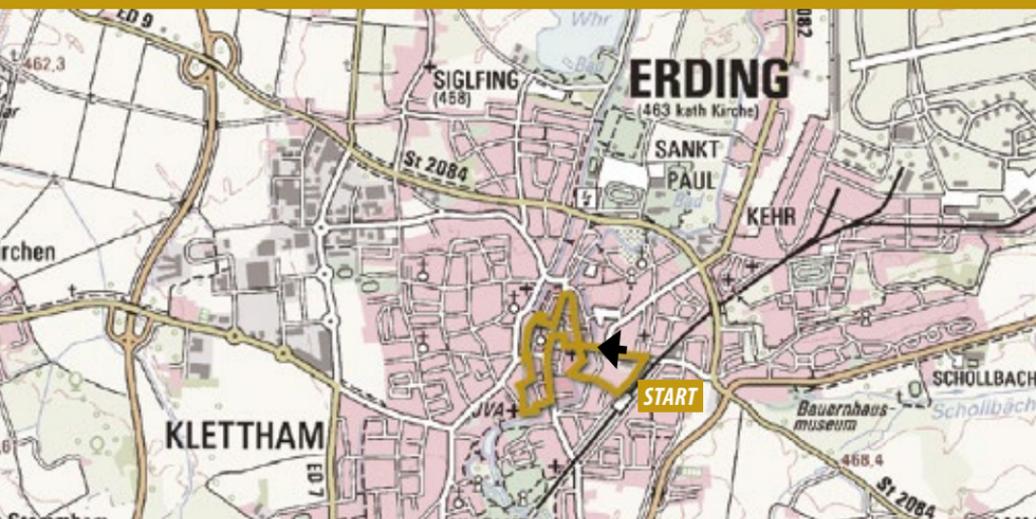
AN/ABSTIEG: 6 m

HINWEIS: kinderwagengerecht,
kulturell/historisch interessant

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: S-Bahnhof Erding,
P & R Parkplätze am Bahnhof und Parkplatz P 6 am Mühlgraben.

ANREISE MIT ÖPNV: Mit der S-Bahn S2 aus Richtung München
nach Erding. Mit dem Auto über die A 92, A 94, B 388. Mit allen
Regionalbuslinien im Landkreis Erding.





Innenstadtspaziergang mit vielen Sehenswürdigkeiten, Bänken zum Rasten und schönen Motiven zum Fotografieren.

Der Spaziergang führt entlang der von Geschäftsleuten und Privatpersonen gesponserten Bronzeplatten (entworfen vom Erdinger Künstler Harry S.) durch die Innenstadt von Erding.

WEGBESCHREIBUNG

Wir beginnen mit der Tour „Goldener Faden“ am Bahnhof Erding, nachdem wir über den Zebrastreifen auf die Granitstehle zu gehen, auf der die erste Bronzeplatte angebracht ist. Wir folgen dem Pfeil und gelangen zur Dorfener Straße. Wir gehen weiter nach links, vorbei an schönen Gründerzeitvillen in Richtung Landshuter Tor.

■ Das Landshuter Tor wird auch Schöner Turm genannt. Mit seiner schönen Fassade trägt der im gotischen Stil erbaute Wehrturm seinen Namen als Wahrzeichen der Stadt zu Recht. Der Schöne Turm ist von den einstigen vier Tortürmen das größte und letzte verbliebene Stadttor. Er entstand etwa im Jahr 1500. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde der Turm schwer beschädigt. Das durch einen Brand zerstörte Walmdach wurde zwischen 1660 und 1664 durch eine Haubenkuppel ersetzt.

Wir gehen durch den Torbogen in Richtung Innenstadt. Gleich hinter dem Schönen Turm queren wir die Landshuter Straße und gehen in die alte Gasse „Am Rätschenbach“. In dieser Gasse befindet sich rechts am Ae-

ferleinweg die Stadtbücherei. Am Ende der langen, mit Kopfsteinen gepflasterten Gasse, biegen wir nach links in die Hauptstraße Erdings ein, die Lange Zeile, und bummeln entlang der zahlreichen Geschäfte.

TIPP:

Schauen Sie in das kleine Süßwaren- und Pralinengeschäft, das sich direkt unter dem Torbogen befindet; dort ist im Laden an der hinteren Wand ein Wandgemälde des berühmten Erdinger Kunstmalers Franz Xaver Stahl (1901-1977), das dieser für die Tochter Adelheid des damaligen Ladeninhabers Schnell in den frühen 20er Jahren gemalt hat.

■ Die Lange Zeile war die Längsverbindung des historischen Achsenkreuzes der mittelalterlichen Stadt. Die Straße säumen prachtvolle historische Gebäude und repräsentative Bürgerhäuser.

Wir überqueren die Straße und gehen die Lange Zeile auf der rechten Straßenseite entlang bis uns rechts bei Hausnummer 10 ein schmaler Durchgang durch das Widmann Palais zur Roßmayrgasse führt.

■ Der unter Denkmalschutz stehende Palais des Freiherrn Joseph von Widmann in der Langen Zeile stammt aus der Barockzeit und wurde 1782 erbaut. Hinter dem Palais an der Roßmayrgasse steht ein reizvoller Pavillon,

der den im Palais wohnenden Landrichtern als Gartenpavillon diente.



Der Gartenpavillon versteckt sich hinter einer Mauer. Wir können einen Blick darauf werfen, wenn wir durch den Mauerdurchgang über die Brücke gehen und nach links schauen. Vor der nächsten Brücke biegen wir links in den Fußweg am Herzoggraben ein und folgen dem hübschen Wasserverlauf bis zur Münchener Straße. Wir überqueren sie und sind damit schon im Bräuhausviertel. Hier auf dem Gelände der ehemaligen Stiftungsbrauerei steht die neugeschaffene Statue des Stadtpatrons St. Prosper.

■ Sie stammt vom Erdinger Künstler Rudolf L. Reiter (geb.1944).

Wir gehen durch die Passage am Katharina-Fischer-Platz vorbei und gelangen über den Schleifersteg zum Kreuzweg. Dieser führt uns entlang des Fehlbachs in Richtung Stadtpark.



TIPP:

Wer mehr Zeit hat, sollte den Stadtpark besuchen: das Tiergehege, die Wallfahrtskirche Heilig Blut, den großen keltischen Abenteuerspielplatz „Weniadunum“.

Wir gehen am Stauwehr über die Holzbrücke zum ehemaligen Molkereigelände und kommen über die Färbergasse bis zur Haager- und Friedrich-Fischer-Straße (gleiche Straße, die nur den Namen ändert). Diese gehen wir entlang. Weiter vorne überqueren wir auf dem Zebrastrifen die Münchener Straße und gehen geradewegs auf die spätgotische Stadtpfarrkirche St. Johannes zu, die auch wegen ihres Leinberger-Kreuzes berühmt ist. Daneben steht der Stadtturm.

■ Der Stadtturm hat bis zur Spitze des goldenen Kreuzes eine Höhe von 51,8 m und ist das älteste Gebäude der Stadt. Er dient bis heute als Glockenturm für die Stadtpfarrkirche St. Johannes und kann bei einer Turmführung (nur nach Anmeldung) besichtigt werden. Über 163 Stufen erreichen Sie die einstige Türmerwohnung und erfahren dabei seine Geschichte und die Turmschiebersage, nach der man einst versucht haben soll, den Stadtturm an die nebenstehende Kirche zu schieben, damit diese endlich einen eigenen Turm habe. Oben angekommen werden Sie mit einem traumhaften Blick über die Dächer Erdings und das Umland bis hin zu den Alpen belohnt. Früher arbeitete in dem Turm ein Turmwächter, der die Bevölkerung vor Feuer und sonstigen Gefahren warnte. Türmer gab es bis 1928; bewohnt war der Stadtturm aber bis 1965.

Neben der Kirche kann man das ehemalige Sudhaus der bekannten Erdinger Weißbier-Brauerei sehen. Vor dem Stadtturm befindet sich der große Schrankenplatz.

■ Der Platz ist der Standort der ehemaligen bedeutenden Getreideschranne mit Schrannehalle (jetzt Gebäude der Sparkasse).

Auf dem Platz sticht uns neben dem Brunnen (sein Ährenmotiv erinnert uns an die Schranne) und den hübschen Häusern besonders das Frauenkircherl (mit Glockenspiel) ins Auge.

■ Das Frauenkircherl hat eine bewegte Vergangenheit. 1390 erbaut, diente es bis ca.

1800 als Gotteshaus. Im 30-jährigen Krieg wurde es durch einen Brand schwer beschädigt, nach der Schlacht um Hohenlinden diente es französischen Truppen als Pferdestall und bis ca. 1973 als Feuerwehrhaus. Heute ist das Frauenkircherl ein kultureller Mehrzweckraum, der insbesondere für Ausstellungen und Konzerte genutzt wird.

Ebenfalls am Schrankenplatz befindet sich das Rathaus mit den vielen Wappenschildern.

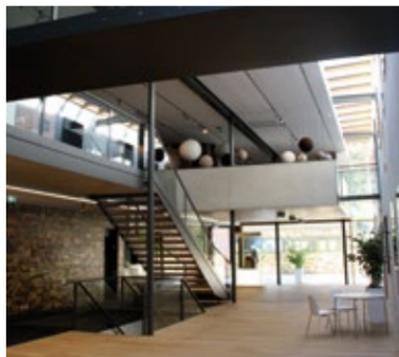
■ Der sogenannte Grafenstock wurde als Schloss erbaut und ist die einstige Stadtresidenz der Grafen von Preysing. Im 17. Jahrhundert war auch der Kurfürst hier gern zu Gast, wenn er sich in der Gegend zur Jagd aufhielt. Die Stadt erwarb den Grafenstock im Jahre 1825. Seit 1866 befindet sich darin das Rathaus.

Wir überqueren am Rathaus die Straße und gehen Richtung Schöner Turm. Kurz vorher gelangen wir zur Hl.-Geist-Spalkirche. Die Kirche wurde von der Heilig-Geist-Stiftung für das damals angrenzende Spital gebaut. Der Eingang befindet sich an der Landshuter Straße. Im Innenhof des Stifts, zu dem wir durch einen Torbogen gelangen, stoßen wir auf Reste der Stadtmauer; dort steht noch ein halbkreisförmiger Wehrturm. Wir durchschreiten den Torbogen in der Stadtmauer, gehen einige Stufen hinunter, folgen dem Pfeil nach rechts, einem Fußweg zum Grünen Markt. Wir gehen dann aber nach

links über die Sempptbrücke weiter. Geradeaus erreichen wir wieder den Bahnhof und damit das Ende unserer Rundtour. In der Prielmayerstraße können wir das Museum Erding besuchen – ein historischer Altbau mit modernem Anbau mit goldener Fassade.

■ Das Museum Erding zählt mit der fast 160-jährigen Historie zu den ältesten kommunalen Museen Bayerns. Es befindet sich seit 1986 im renovierten „Antoniusheim“ dem sich seit 2010 ein moderner Neubau anschließt. Hier erwartet sie eine spannende Entdeckungsreise durch die kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt Erding und der Region (täglich außer Montag geöffnet von 13 Uhr bis 17 Uhr).

Ein weiteres Museum „Franz Xaver Stahl“ lädt zum Besuch ein. Wir gehen die Prielmayerstraße weiter und gelangen so über die Dorfener Straße, am Kreisel links zur Landshuter Straße 31. Man kann an jedem ersten Sonntag des Monats in der Landshuter Straße 31 das Museum Franz Xaver Stahl besuchen. Es ist ein Biedermeierhaus (erbaut 1840) mit original eingerichteten Künstlerzimmern, fünf Galerieräumen und dem original erhaltenen Atelier des akademischen Tiermalers Franz Xaver Stahl - anmelden kann man sich unter 08122- 408 160.



Vom Museum Franz Xaver Stahl gehen wir wieder zurück bis zum Kreisel, biegen in die Dorfener Straße ein, wie zu Beginn der Tour vorbei an den schönen Bürgerhäusern und sind schließlich wieder beim Bahnhof Erding.

Der Arbeitskreis „Erding bewegt“ hat im Stadtgebiet Erding insgesamt 4 Thementouren und 6 Wanderungen erarbeitet. Die Flyer aller Wege sind im Rathaus Erding und in der Tourismusinformation am Schönen Turm erhältlich.

Alle Touren finden Sie auch unter www.freizeitportal-erding.de

TIPP:

Wer jetzt auf den Geschmack an der Stadt Erding gekommen ist und mehr über ihre Sehenswürdigkeiten wissen möchte, kann im Rathaus oder beim Verein Tourismusregion Erding e.V. eine Stadtführung buchen oder den Erdinger Stadtführer erstehen.

Wandern in Buch am Buchrain

„Zum Müllerbrünnel“

BESCHILDERUNG: B 5 / ●

WEGLÄNGE: 5,7 km

DAUER: 1:40 h

AN/ABSTIEG: 70 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

BESTE JAHRESZEIT: März bis Oktober

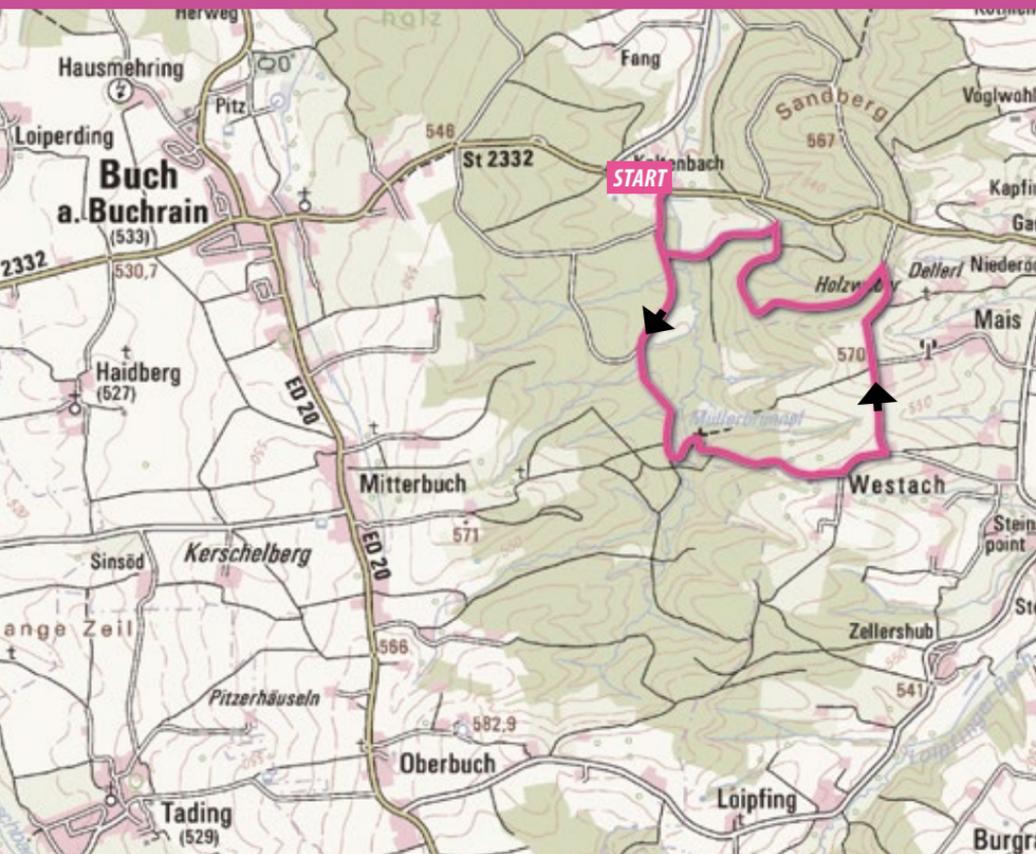
HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet.

Nach längerer Regenperiode ist der Weg stellenweise sehr matschig. Wasserdichtes, festes Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Von der Staatsstraße 2332 von Buch nach Isen bis Kaltenbach (ca. 2 Kilometer nach Buch) rechts in den Kiesweg einbiegen und am Rand parken.

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 505 ab S-Bahn-Haltestelle Markt Schwaben oder Bahnhof Dorfen





Der knapp sechs Kilometer lange Rundwanderweg führt über enge Wege und Stege zum „Müllerbrünnel“. Dem Wasser der Quelle wird heilende Wirkung zugeschrieben. Zurück führt der Weg über die höchste Erhebung in dieser Gegend und bietet einen schönen Blick auf Isen und das Isental.

WEGBESCHREIBUNG

Wir folgen dem Kiesweg in den Wald, immer geradeaus. Wir wandern weiter, bis wir den ersten Holzwegweiser zum „Müllerbrünnel“ entdecken. Nach kurzer Zeit wird der Weg eng und abenteuerlich. Wir folgen dem Weg links hinunter bis zu einem Holzsteg über den Kaltenbach und wieder über einen Holzsteg durchs Fichtenholz zum Müllerbrünnel. Dieser Abschnitt des Weges ist vor allem für Kinder ein Erlebnis. Mitten im Wald erreicht man unversehens eine kleine Kapelle und eine Quelle. Dem Wasser der Quelle wird

heilende Wirkung zugeschrieben. Das Gesundheitsamt des Landkreises Erding rät jedoch dringend vom Konsum des Wassers ab.

■ **Müllerbrünnel** – Der Sage nach floh ein berittener Soldat nach der Schlacht bei Hohenlinden am 3.12.1800 vor den siegreichen Franzosen in den Wald. Auf dem sumpfigen Waldboden drohten Pferd und Reiter zu versinken, wurden dann aber auf wundersame Weise gerettet. Dort, wo das wild um sich tretende Pferd auf festen Boden traf, sprudelte eine Quelle hervor. Der Reiter schrieb die Geschichte seiner Rettung auf und hinterlegte sie auf der Lichtung in einem hohlen Baumstamm. Das Wasser der Quelle gilt seitdem als heilend.

Hinter der Kapelle geht es kurz nach rechts, dann in östlicher Richtung steil bergauf durch den Hochwald, später über freies, hügeliges Gelände. Hier befinden wir uns auf einer Höhe von 570 Metern und haben einen schönen Blick von Mais nach Osten ins Isental. Dann folgen wir der Straße immer weiter nach Norden bis zu einem Fichtenhochwald. Wir folgen dem Waldweg, der in großem Bogen sanft bergab in den Talgrund führt. Bei der nächsten Abzweigung gehen wir geradeaus dem Hauptweg. An der nächsten Abzweigung (Spitzkehre) halten wir uns links. Rechts sehen wir bereits wieder die Wiesen, Felder und Häuser von Kaltenbach. Der Weg führt weiter in westlicher Richtung, über den

Kaltenbach, bis wir nach kurzem Anstieg rechts abbiegen (nach Norden) und zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

TIPP:

Alle Wanderwege in Buch am Buchrain lassen sich untereinander und mit den Wanderwegen des Marktes Isen herrlich kombinieren.

In Buch am Buchrain sind acht Wanderwege ausgewiesen und beschildert. Ein Heft mit allen Wanderungen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung. Alle Touren finden Sie auch unter www.freizeitportal-erding.de.

Der Verein für Gartenbau und Dorfverschönerung Buch am Buchrain und Reithofen, kümmert der sich um die Pflege und Beschilderung der Wanderwege.





Wandern in der Gemeinde Fraunberg

Der Marienweg – Ein spiritueller Wanderweg

BESCHILDERUNG: Der Wegweiser des Marienwegs ist mit einer Marienfigur gekennzeichnet, der Wegweiser der Abkürzungen ist mit „Maria Thalheim“ beschrieben

LÄNGE: 9 km

DAUER: 3 h

AUF/ABSTIEGE: 130 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

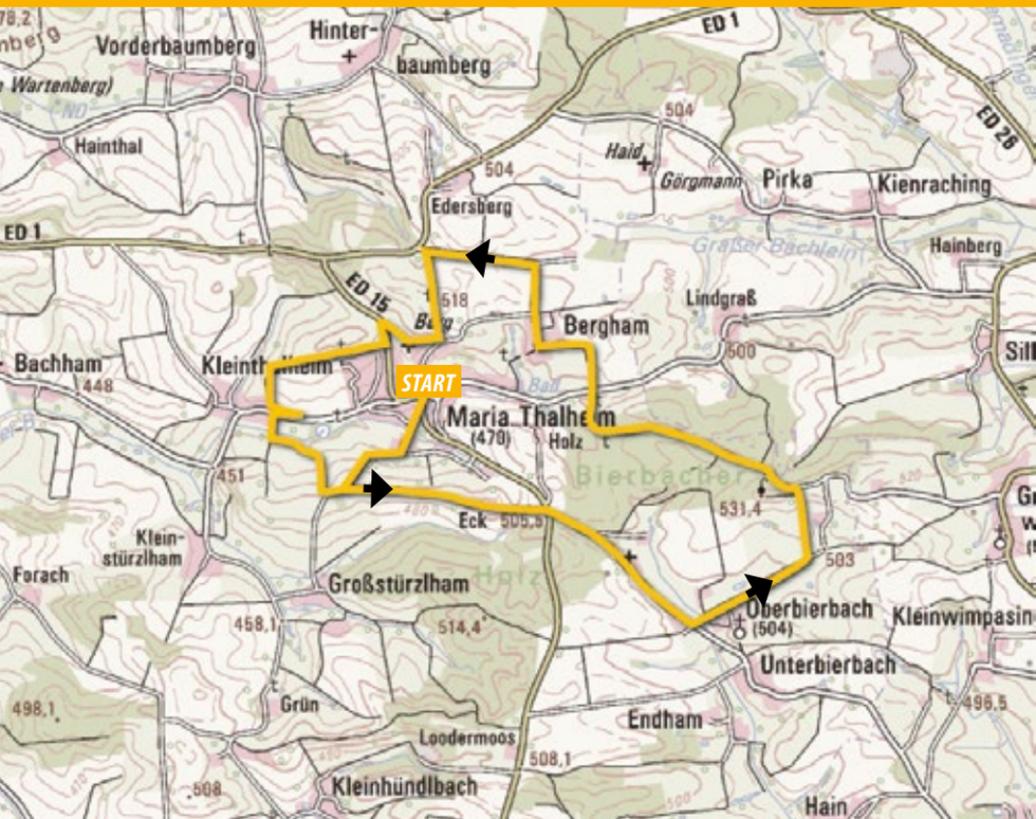
PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Maria Thalheim – Ortsmitte
Die Skulptur „Verschlungener Pfad“, eine Leihgabe des Oberdinger Holzbildhauers Wolfgang Fritz, markiert den Startpunkt des Marienwegs. Im Bushäuschen am Parkplatz befinden sich eine Wanderkarte sowie weitere Informationen zum Marienweg.

ALLGEMEINE INFORMATION: Der Marienweg führt um Maria Thalheim herum. Daher kann man an sehr vielen Stellen des Weges abkürzen und nach Maria Thalheim zurückgehen.

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 561 ab Erding





Der Marienweg ist aufwändig und wunderschön angelegt: unzählige Skulpturen, kunstvolle Wegkreuze und erholsame Ruheplätze säumen den Weg.

WEGBESCHREIBUNG

Der Marienweg führt um Maria Thalheim herum. Um auf den Weg zu gelangen, wandern wir, wie ausgeschildert, vom Parkplatz Richtung Friedhof. Am Friedhof gehen wir vorbei, immer weiter den Hügel hinauf. Ist der erste Anstieg bewältigt, haben wir einen wunderschönen Blick über Maria Thalheim und können nach links auf den Marienweg einbiegen. Unsere nächste Station ist Eck. Wir gehen bis zur Kreuzung weiter und überqueren die Hauptstraße in Richtung Inning am Holz bzw. Ober-/Unterbierbach. In Bierbach wenden wir uns links, gehen am Gasthaus Strasser (Einkehrmöglichkeit!)



vorbei und steigen links den Hügel hinauf in den Wald. Nachdem wir den Wald durchquert haben, gehen wir immer weiter geradeaus erst nach Bergham und dann weiter Richtung Edersberg. Am Ende der Teerstraße wenden wir uns links und erklimmen den mit 517,5 Metern höchsten Punkt des Marienweges bis zum Gipfelkreuz.

Wir beginnen den Abstieg und wandern bis zur Hauptstraße. Nach einem kurzen Stück wenden wir uns kurz vor Maria Thalheim nach rechts, wandern vorbei am Bäckerkreuz, an der Ruheplatz-Aussicht und an einer Skulpturengruppe bis Kleinthalheim. Bei Hausnummer drei wenden wir uns links und schon wieder gehen wir – diesmal sehr steil – bergauf. Oben angekommen erreichen wir den Punkt, an dem wir in den Marienweg eingestiegen sind.

Wir wandern bergab wieder am Friedhof vorbei bis zum Parkplatz.

TIPP:

Einkehrmöglichkeiten finden sich in Oberbierbach und in Maria Thalheim.

Wanderkarten zum Marienweg sind zum Preis von 1 Euro, Meditative Handreichungen sind zum Preis von 2 Euro in der Raiffeisenbank in Maria Thalheim, Gasthaus Stuhlberger

in Fraunberg, Gasthaus Strasser in Oberbierbach erhältlich. Außerdem verläuft in der Gemeinde Fraunberg der Panoramaweg. Beide Wege finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Fraunberg und unter www.freizeitportal-erding.de. Die ausführliche Broschüre zum Panoramaweg gibt es für 2 Euro in in Fraunberg in der Gemeindeverwaltung, VR-Bank, Gasthaus Stuhlberger



Wandern im Markt Isen

„Große Waldwanderung“

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 14 km

ABKÜRZUNG AB ECK: 6,2 km

DAUER: 4 h

AN/ABSTIEG: 92 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

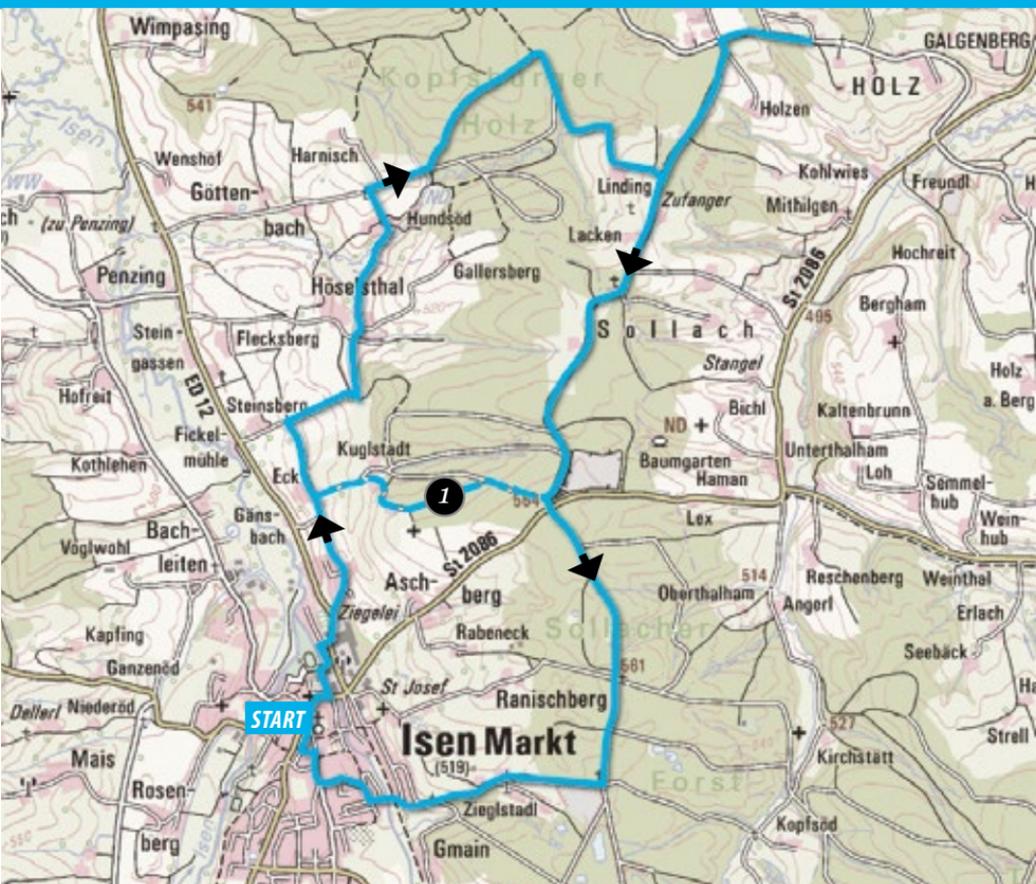
PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Ortszentrum

Der Schilderbaum (Beginn aller Wanderwege) befindet sich zwischen dem Maibaum und dem Gasthof Klement.

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 505 ab S-Bahn-Haltestelle Markt Schwaben, Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





Die lange Wanderung führt uns in die entlegensten Winkel des Landkreises. Sie verläuft überwiegend durch waldiges Gebiet und bietet in Badberg einen wunderschönen Ausblick.

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ortsmitte in Richtung Dorfen, vorbei an der Meindlvilla führen uns die Wegweiser über den Schinderbach, vorbei an der Ziegelei nach Eck.

■ **Park „Meindlvilla“** – kleiner Park um eine alte Villa. Hier gibt es ein Kneippbecken, einen Kinderspielplatz, eine Tischtennisplatte, eine Stockbahn, einen Ententeich und Ruhebänke.



Ab Eck könnten wir rechts die Abkürzung Richtung Kuglstadt nehmen. Wir wandern aber weiter geradeaus nach Höselsthal. In Höselsthal biegt der Weg unterwartet nach links ab und führt uns über Felder nach Hundsöd. Nach den Häusern von Hundsöd wenden wir uns nach rechts und wandern ein kurzes Stück auf der Straße, bis der Weg in den Wald führt. Jetzt folgt ein wunderschöner Waldweg. Wenn wir aus dem Wald herauskommen, gehen wir links am Waldrand entlang zur Einöde Linding und dann weiter bis zur Teerstraße. Hier wenden wir uns nach links Richtung Badberg. (Oder nach rechts wenn wir uns den Schlenker nach Badberg sparen wollen, was aber wegen der wunderbaren Aussicht und der Einkehrmöglichkeit wirklich schade wäre.)

■ **Badberg** – ein Aussichtspunkt, bei klarem Wetter Sicht bis in den Bayerischen Wald.

Nachdem wir die wunderbare Aussicht genossen haben, wandern wir den Weg zurück entlang der geteerten Straße. Der Weg führt uns erst durch den Wald, später am Waldrand entlang. Zuletzt führt der Weg an der Deponie Isen vorbei. Danach überqueren wir die Staatstraße und gehen auf der anderen Straßenseite an einem kleinen Wanderparkplatz vorbei wieder in den Wald. Bald trifft unser Weg auf den Wanderweg Isen1. An der ersten Gabelung folgen wir dem Wegweiser unseres Weges nach rechts zurück nach Isen. Wir wandern bergab, überqueren den Rentnerweg und kommen mit einem kleinen Umweg über den Apothekerberg zur Ortsmitte.

TIPP:

In Holz lädt der Holzwirt zur Einkehr ein. Vorher die Öffnungszeiten erfragen!

Ab Eck nehmen wir rechts die Abkürzung Richtung Kuglstadt. Oben können wir an der Hubertuskapelle eine kurze Pause einlegen, dann kehren wir auf den Weg zurück und wandern den Waldweg entlang. Im Wald überqueren wir die Staatstraße und gehen auf der

anderen Straßenseite, an einem kleinen Wanderparkplatz vorbei, wieder in den Wald.

In Isen sind vier Wanderwege beschrieben und beschildert.

*Alle Wege finden Sie unter:
www.isen-online.de
www.freizeitportal-erding.de*

Der Ortsverschönerungsverein Isen kümmert sich um die Pflege und Beschilderung der Wanderwege.



Wandern in der Gemeinde Lengdorf

„Nach Holnburg über Embach und Waidach“

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 8,2 km

DAUER: 2:15 h

AN/ABSTIEG: 50 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

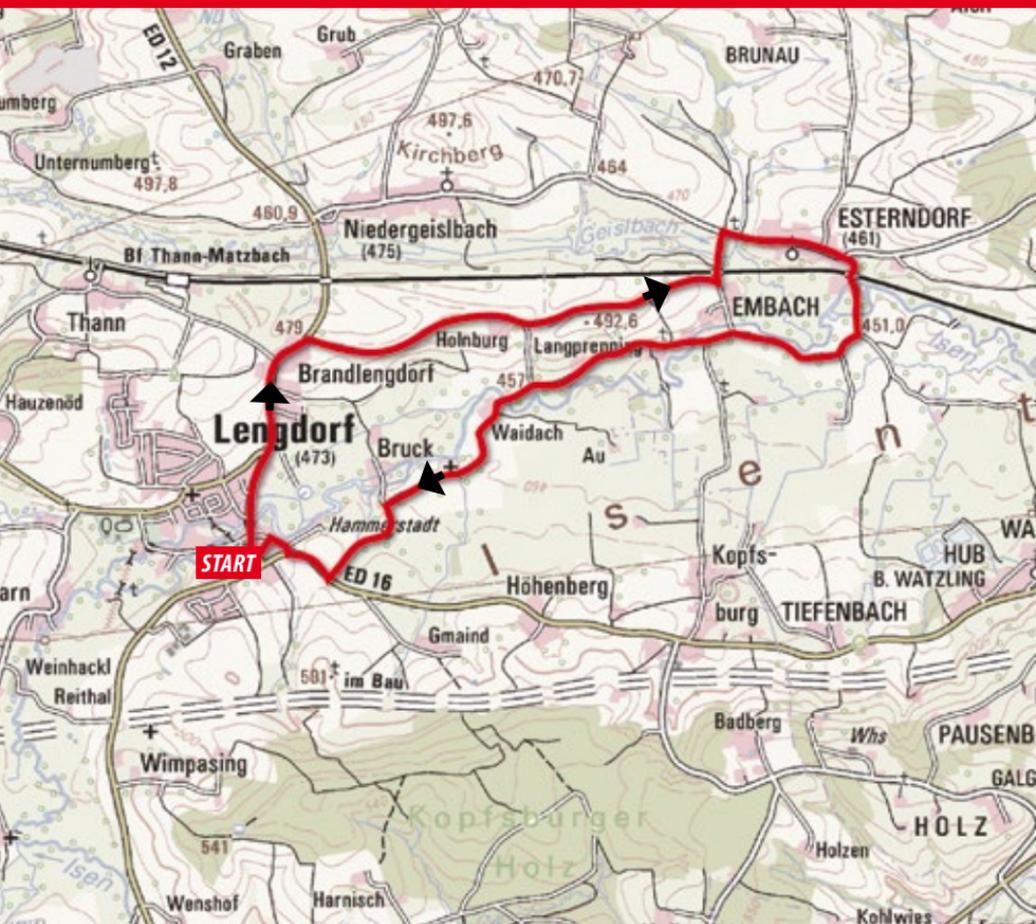
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar. Im Winter wird der Weg nicht regelmäßig geräumt und gestreut.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Ortszentrum am Rathaus.

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet
(Die kurze Strecke durch den Wald könnte etwas beschwerlich werden)

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





Der Wanderweg führt wunderschön ruhig durch die kleinen Weiler rund um Lenggendorf. Schöne Ausblicke aufs Isental und das Geislbachtal runden die Tour ab.

WEGBESCHREIBUNG:

Start ist am Rathaus in Lenggendorf. Wir gehen an der Hauptstraße entlang durch den Ort bis nach Brandlengdorf. Auch diese Ortschaft durchqueren wir, bis am Ortsende eine Feldstraße rechts Richtung Holzburg abweigt. Wir nehmen diesen Weg und wandern auf dem Berggrücken weiter. Nach rechts haben wir eine schöne Aussicht über das Isental. Links blicken wir über das Geislbachtal.

■ Das Isental - mit seinen Höhenzügen und Talsenken ist ein Ausläufer der Altmoränen. Die Isen entspringt bei Lacken (Gemeinde Maitenbeth, Landkreis Mühldorf am Inn) und prägt eine der (noch) naturbelassenen Landschaften Altbayern: Das Isental. Ihren Namen hat die Isen vom indogermanischen Wort „eis“, was „sich heftig und schnell bewegen“ bedeutet. Die Isen mündet nach 76 Kilometern zwischen den Ortsteilen Kronberg und Unterau (Gemeinde Winhöring) in den Inn.

■ Das Geiselbachtal wurde 780 n.Chr. als „Ad Kisalpath“ erstmals erwähnt.

Wir wandern weiter, bis Holnburg. In Holnburg wenden uns nach links Richtung Wald.

Wir wandern durch das Holnburger Holz, weiter über ein Feld und dann am Waldrand entlang. Unter uns, parallel zum Weg, sehen wir die Schienen der Bahnstrecke München-Mühldorf.

■ Der legendäre Orient-Express fuhr hier in der Zeit von Juni 1883 bis zum Ende des Sommerfahrplans 1897.

Wir gehen immer weiter bis zur Verbindungsstraße Esterndorf-Embach. Wir wenden uns nach links und wandern durch die Bahnunterführung nach Esterndorf. Auf dem Gehsteig gehen wir durch Esterndorf und wenden uns am Ortsende (Gehsteig endet) nach



rechts. Wir überqueren zwei kleine Brücken, bis wir nach rechts abbiegen und weiter auf dem Kiesweg nach Embach wandern. In Embach folgen wir der Beschilderung und gehen weiter nach Langprenning und weiter nach Weidach.

Von Weidach aus gehen wir bis zur Abzweigung Bruck. Auf dem Weg kommen wir an einer Kapelle vorbei.

■ Es handelt sich um einen kleinen Putzbau mit Satteldach und polygonalem Abschluss. Diese Kapelle wurde 1981/82 vom Ortsverschönerungsverein Lengdorf neu errichtet, nachdem die ursprüngliche Kapelle aus dem Jahr 1895 durch einen umstürzenden Baum völlig zerstört worden war.

Hier ist auch eine schöne Stelle für eine letzte Pause. Wir wandern weiter auf der Feldstraße bis zur Kreisstraße Lengdorf – Dorfen.

Wir wenden uns nach rechts und müssen ein kurzes Stück auf der Kreisstraße gehen, bis wir wieder in Lengdorf und an unserem Ausgangspunkt am Rathaus ankommen.

Der Verein Wanderfreunde Lengdorf e.V., hat die Wanderwege angelegt, pflegt die Wege und kümmert sich um die Beschilderung.

*Alle Wege finden Sie unter:
www.freizeitportal-erding.de*



Wandern in der Gemeinde Sankt Wolfgang

„Hodersberg Runde“

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 6,8 km

DAUER: 2 h

AN/ABSTIEG: 90 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

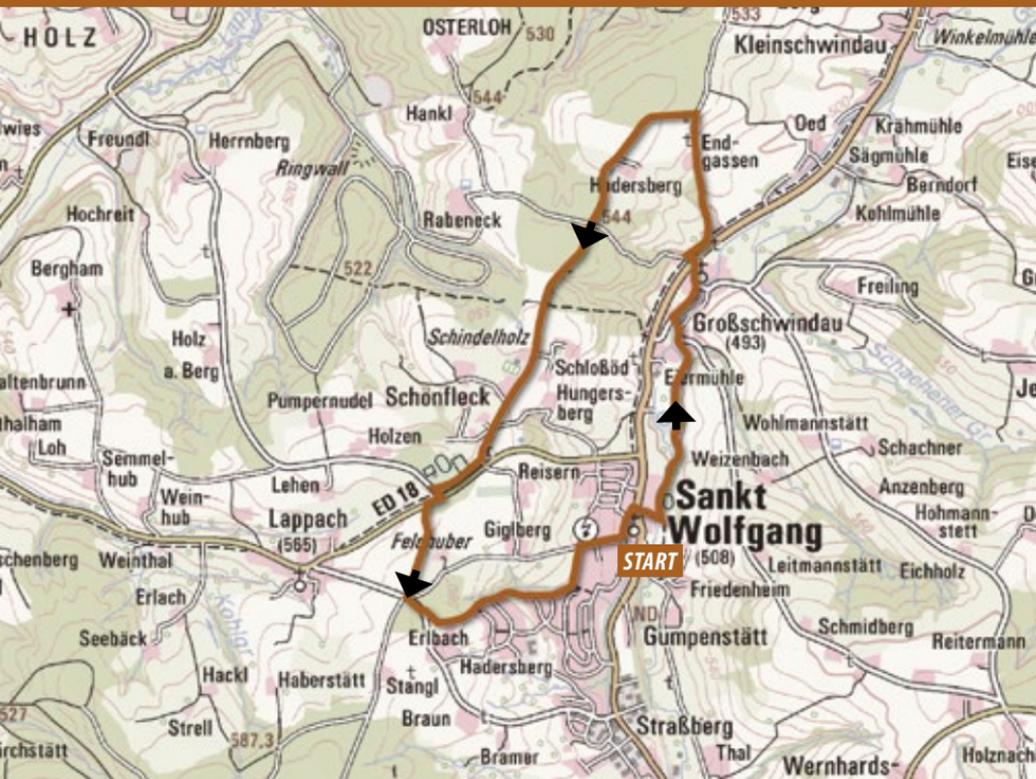
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet, aber teilweise steil und holprig.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Sankt Wolfgang – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





Sehr schöner Wanderweg. Auf dem Weg befinden sich sieben Fitnessstationen und ein Minigolfplatz. Seit 2016 ist der Fitnessparcours beschildert, so dass sich auch Benutzer von außerhalb gut zurechtfinden.

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ortsmitte aus wandern wir bergab. Wir überqueren die Hauptstraße und gehen den Goldachweg bis zum Festplatz. Hier wenden wir uns nach links und sehen bereits unsere erste Station: einen Kletterturm und vier Turnrecks. Wir wandern weiter an der Goldach entlang bis zur nächsten Station in Großschwindau. Hier können wir unsere Armmuskeln trainieren. Wir gehen durch die Ortschaft bis zur Kirche. Dort wenden wir uns nach links und überqueren die B 15. Am Rad- und Fußweg gehen wir an der B 15 entlang etwa 200 Meter nach rechts bis zum Wegweiser Richtung Endgassen. Wir biegen links in diese Straße ein und beginnen ei-

nen längeren, steilen Anstieg. Kurz vor Ende des Anstiegs erreichen wir den Minigolfplatz Endgassen, wo wir eine kurze Partie Minigolf spielen und eine kleine Stärkung zu uns nehmen können. Nach dem Minigolfplatz wandern wir noch ein kurzes Stück weiter bergauf. Oben angekommen schwenken wir nach links und erreichen kurz darauf eine weitere Station. Hier können wir unseren Rücken massieren. Weiter geht es immer am Waldrand entlang. Wir gehen immer geradeaus bis wir am Ende des Waldstücks die nächste Station, einen Schwingbalken, erreichen. Wir wandern weiter geradeaus, vorbei an Schindelholz bzw. Schönfleck, immer geradeaus bis zur Kreuzung der ED 18.

An der Kreuzung der ED 18 schwenken wir nach rechts in den Rad- und Fußweg. Gleich an der nächsten Kreuzung überqueren wir die ED 18 und stehen schon vor der nächsten Station. Hier befinden sich einen Slalomstrecke durch schwingende Reifen und ein Zielwerfen unter erschwerten Bedingungen. Weiter geht es an der Station vorbei auf den Feldweg. An der nächsten Kreuzung wenden wir uns links und überqueren die Straße, um auf einen weiteren Feldweg einzubiegen, der einen kleinen Wald durchquert. Im Wald befindet sich eine Station zum Thema Beweglichkeit. Kurz nach

der Station schwenken wir nach links und wandern am Waldrand entlang über einen Fußweg zurück nach St. Wolfgang

TIPP:

Der Minigolfplatz in Endgassen ist geöffnet von Mitte März bis Anfang Oktober, täglich ab 12 Uhr.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.ferienhof-endgassen.de

Der Fitnessparcours besteht aus 29 Geräten an 11 Stationen und ist der größte in Bayern. Er besteht aus vier verschiedenen Routen unterschiedlichster Längen. Alle Routen finden Sie unter www.freizeitportal-erding.de





Wandern in Taufkirchen (Vils)

„Zwergerlwaldweg“

BESCHILDERUNG: 5 / ●

LÄNGE: 10 km

DAUER: 3 h

AN/ABSTIEGE: 66 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Rathausparkplatz, P3

HINWEIS: Für Kinderwagen bedingt geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 562 ab Erding





Der Zwingerwald bei Taufkirchen (Vils) gehört zu den Attraktionen der Region. Insgesamt können über 500 Zwerge bewundert werden. Für eine Brotzeitpause stehen hier Tische und Bänke bereit. 2001 wurde auch eine Kapelle im Zwingerwald errichtet, die der Taufkirchener Andreas Fortner stiftete.

WEGBESCHREIBUNG

Vom Schilderbaum hinter dem Rathaus führt der Weg an der katholischen Pfarrkirche Pauli Bekehr vorbei nach links zum Kirchlerner Weg. Auf schönen Siedlungswegen wandern wir von dort aus nach Westen bis zum Ortsende, wo wir nach Überqueren der Erdinger Straße vor dem Gemeindekindergarten links in ein Waldstück einbiegen. Vorbei am Neubaugebiet „Am Ziegelfeld“ gehen wir bergab Richtung Wald (hier auf weiße Baum- und Bodenmarkierungen achten). Wir überqueren den Oselbach und wandern am Waldrand entlang bergauf. Nun folgen schöne Wanderabschnitte hin zu zwei bezaubernden Kapellen und zu



einem schönen Ausblick auf die Inninger Pfarrkirche. Der weite Weg bringt uns über Eldering wieder näher an Taufkirchen (Vils) heran, wo uns als nächstes der idyllisch gelegene Zwergelwald samt seiner wunderschönen Kapelle erwartet. Hier bietet sich Gelegenheit zu einer ausgiebigen Rast und zum Eintrag ins Gästebuch der Zwerge. Über ein kleines Wäldchen geht es wieder nach

oben zum Gemeindekindergarten, erneut zur Querung der Erdinger Straße und den Berg hinunter bis zur Brauneckstraße. Von dort gehen wir geradeaus über die Wieshofstraße bis zur Dorferner Straße, die wir ebenfalls überqueren und kommen dann am „Weidenhain“ des Künstlers Harry Seholzer an. Der angrenzende Fußweg bringt uns zurück zum Rathaus.

TIPP:

Wenn man am Gemeindekindergarten parkt, verringert sich die Wegstrecke um etwa drei Kilometer. Damit ist der Weg für kleine Kinder besser geeignet.

Eine Wanderkarte und ausführliche Beschreibungen der Wanderwege können Sie für 2,50 Euro bei der Gemeinde Taufkirchen (Vils) und am Kassenschalter der VR-Bank Taufkirchen erwerben.

Kurzbeschreibungen alle Wanderwege finden Sie unter www.taufkirchen.de/kulturfreizeit/freizeit/freizeiteinrichtungen sowie auf der Homepage des Heimat- und Ortsverschönerungsvereins www.hvv-ortsmitte.de/wanderwege oder unter www.lebendige-ortsmitte.de/hvv-wanderwege

Alle Wanderwege finden Sie auch unter www.freizeitportal-erding.de

Die Wanderwege werden betreut vom Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils) sowie dem Arbeitskreis Lebendige Ortsmitte.



Wandern in der Gemeinde Walpertskirchen

„Nach Hallnberg und Neufahrn“

BESCHILDERUNG: braunes Schild,
darauf Wanderer und die
Wegnummer 3

LÄNGE: 6,1 km

DAUER: 1:40 h

AN/ABSTIEGE: 35 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

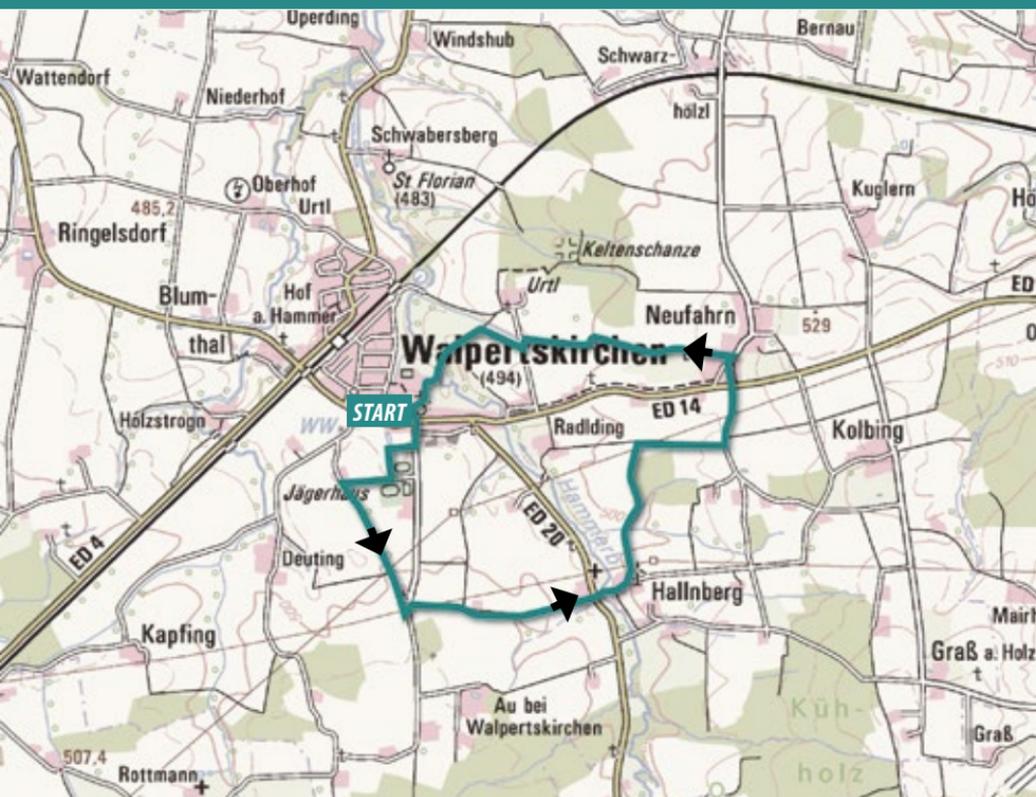
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:
Walpertskirchen – Ortszentrum (an der Kirche)

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Bahnlinie München – Mühldorf,
Regionalbuslinie 567 ab Erding





*Leichte,
abwechslungsreiche
Tour mit schönen
Ausblicken.*

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist der Dorfplatz mit seinem dem Hl. Erhard, dem Patron der Pfarrkirche, gewidmeten Brunnen.

■ Entworfen und angefertigt hat ihn der ortsansässige Bildhauer und Landkreis-Kulturpreisträger Erich Heuschneider, dessen Werke man auch im Klostergarten gleich gegenüber betrachten kann.

Wir überqueren die Kreisstraße ED 14 Richtung Sportplatz und biegen vor dem Feuerwehrhaus rechts ab. Wir westlich um zwei Spielfelder herum bis wir bei der Skulptur „STILLE“ von Gert Büttner“ links in einen kleinen Weg – die sogenannte Radlgasse



– einbiegen. Wir folgen der Radlgasse, an der der Arbeitskreis Naturschutz einen Lehrpfad angelegt hat.

■ Auf 26 Schildern erfahren wir links und rechts am Wegrand Wissenswertes über die heimischen Bäume und Sträucher.

Am baumlosen Ende der Radlgasse biegen wir am Feldkreuz ganz kurz nach links, dann gleich wieder nach rechts ab und gehen bis Hallnberg hinunter. Am Landgasthof, um gegenüber etwas bergan zu wandern. Gleich nach dem ersten Anwesen biegt ein Feldweg nach links ab. Diesem folgen wir in ein kleines Bachtal. Den Wassergraben überqueren wir an einer verrohrten Stelle, um auf

der anderen Seite nach rechts ein kurzes Stück Weg zum Waldrand hinauf zu marschieren. Nach dem Waldstück, von wo aus wir wohl den schönsten Blick auf das Dorf genießen, biegen wir nach einem Strommasten rechts ab und wandern leicht ansteigend bis zu einer betonierten Gemeindestraße. Dort angelangt, halten wir uns links und überqueren die ED 14. In der Ortsmitte von Neufahrn führt unsere Route im rechten Winkel nach links. Diesem Weg folgend, der in einen Feldweg übergeht, bietet sich erneut ein reizvoller Ausblick ins Hammerbachtal. Neufahrn liegt nämlich knapp an der Wasserscheide zwischen Isar und Inn, aber noch im Isar-Gebiet. Leichten Fußes – es geht nun angenehm



bergab – erreichen wir einen ruhig gelegenen Weiher mit Sitzbank und mit einem Natur-Kunstwerk.

■ Eine Holzskulptur des Oberdinger Künstlers Wolfgang Fritz, die Teil seines “Skulpturenwegs“ durch den Landkreis ist, und aus dem Holz einer uralten Linde (Naturdenkmal) gefertigt wurde, die leider ein Sturm gefällt hatte.

Folgt man nun einem mit Schilf bewachsenen Graben auf einem kleinen Kiesweg, gelangt man bald zu einer Gemeindestraße. Diese überqueren wir (Schlenker) und folgen einem Wiesenweg in Richtung Walpertskirchen, das wir bereits wieder vor uns sehen. Wir erreichen den Ort über den neuen Friedhof.

■ Dort sehenswert ist eine Anordnung mit Urnenstelen. Entworfen und angefertigt hat diese der ortsansässige Bildhauer und Landkreis-Kulturpreisträger Erich Heuschneider, dessen Werke man auch im ehemaligen Klostergarten gleich gegenüber der Kirche betrachten kann.

TIPP:

Einkehrmöglichkeit gibt es auf halber Strecke in Hallnberg

Im Gemeindegebiet Walpertskirchen sind sechs Wanderwege beschildert. Alle Touren finden Sie unter www.freizeitportal-erding.de

Die Wanderwege werden beschildert und instand gehalten vom Arbeitskreis Naturschutz Walpertskirchen und dem Stopselclub Hallnberg.

Der Markt Wartenberg

„Zur Sprungschanze nach Hinterauerbach“

BESCHILDERUNG: Wartenberger Rad- und Wanderwege

WEGLÄNGE: 6,7 km

DAUER: 2:05 h

AN/ABSTIEG: 140 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART

Markt Wartenberg – Marktplatz in der Ortsmitte

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 501 ab Erding





Bergige Tour durch überwiegend waldiges Gebiet. Die Tour bietet viel Abwechslung und traumhafte Ausblicke.

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour startet am Marktplatz. Wir gehen hoch zur Hauptstraße und folgen ihr ganz kurz nach rechts, bis wir links in die Nikolaibergstraße einbiegen. Der Straße entlang geht es relativ steil bergauf. Bei der ersten Weggabelung wenden wir uns nach links und gehen die Treppen hoch bis zum Kreuzweg. Entlang des Kreuzwegs erreichen wir den Nikolaiberg mit der Nikolauskapelle.

■ **Nikolauskapelle** – Die Kapelle steht am Gipfel des Nikolaiberges an der Stelle der alten Grafen- und Herzogsburg.



Vom Nikolaiberg aus wandern wir Richtung Herz-Jesu-Berg, den wir nach einem längeren Anstieg erreichen. Hier befindet sich eine Picknickstelle mit schöner Aussicht, die wir zu einer kleinen Rast nutzen. Weiter geht es dann immer geradeaus Richtung Auerbach. Der Weg macht eine leichte Rechtskurve, der wir folgen (nicht Richtung Holzhausen abbiegen). Wir lassen uns nicht vom Hauptweg abbringen, obwohl es nach rechts immer wieder nach Wartenberg zurückginge. Nach einiger Zeit erreichen wir die Kreisstraße ED 2. Bevor wir diese überqueren, folgen wir noch einige Meter dem Trampelpfad entlang der Straße. Am Ende des Pfades überqueren wir die Straße und gehen auf der anderen Sei-

te leicht links Richtung Auerbach. Wir wandern einen Rechtsbogen leicht bergab bis zu einer Gabelung. Hier ist eine Bank, auf der wir kurz verweilen und die wunderschöne Aussicht über Auerbach genießen sollten. Wir wenden uns links und gehen weiter bergab, vorbei an einigen Fischweihern, und erreichen schließlich Auerbach.

■ Hier sehen wir drei Skisprungschanzen, auf der der Skiclub Auerbach auch Wettkämpfe ausrichtet. (Termine unter www.ski-club-auerbach.de).

Es lohnt sich ein kleiner Abstecher hinauf zu den Schanzentischen.

■ Am Fuß der Schanzen befindet sich gleich ums Eck eine Einkehrmöglichkeit.

Kurz nach Auerbauch, an einem Wegkreuz, gehen wir rechts und bewältigen einen sehr steilen Anstieg. Oben – auf dem Spatzenberg – angekommen haben wir eine traumhafte Aussicht. Wir wenden uns nach links und folgen dem Pfad am Waldrand entlang hinab bis zu den ersten Häusern von Wartenberg. In der Siedlung halten wir uns rechts und gehen durch die Siedlung wieder zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

TIPP:

Am Ende des Weges befinden sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

TIPP:

Der Weg lässt sich jederzeit abkürzen, indem man nach dem Herz Jesu Berg einen Abzweig nach rechts Richtung Wartenberg nimmt.

In Wartenberg sind zahlreiche Wanderungen möglich. Unter www.freizeitportal-erding.de sind drei Touren beschrieben.

Die Beschilderung und die Pflege der Wege erfolgt durch Willi Adelsberger vom Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein Wartenberg e.V.



Wandern in der Gemeinde Wörth

„Durchs Sempttal“

BESCHILDERUNG: 2d

WEGLÄNGE: 7,3 km

DAUER: 1:50 Std

AN/ABSTIEG: 24 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

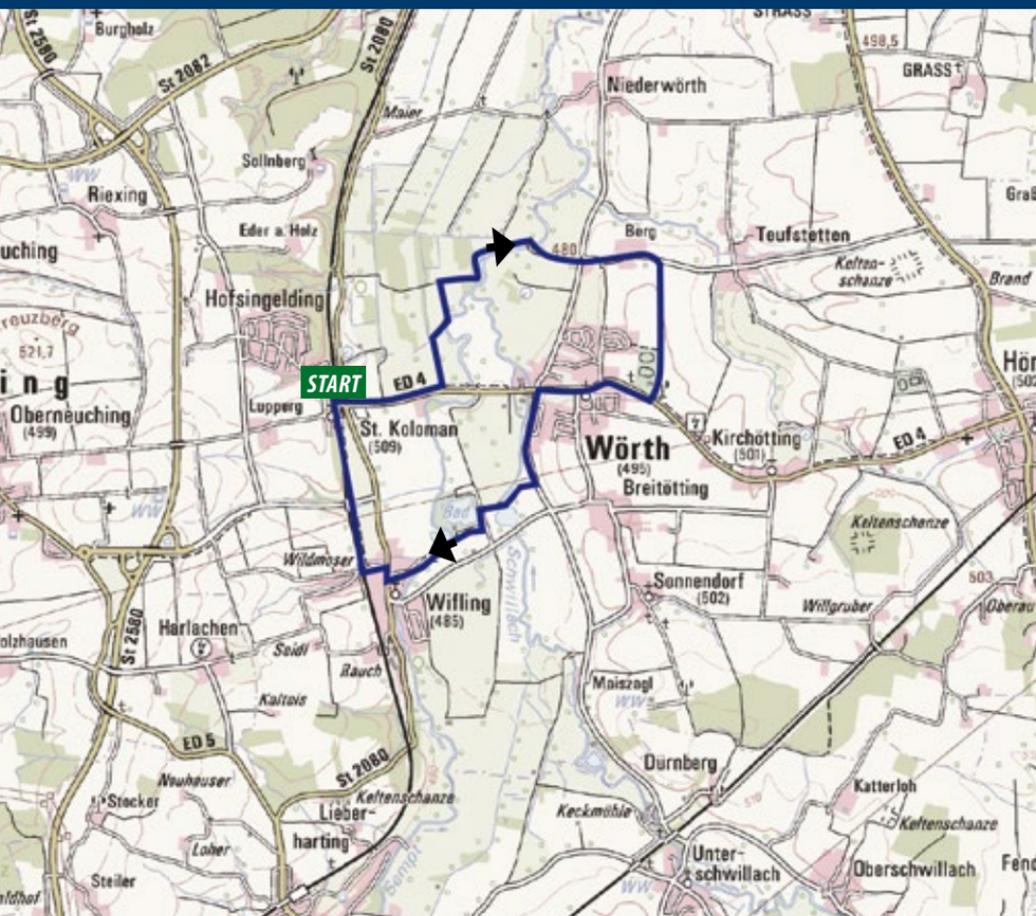
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEIT: Park & Ride am S-Bahnhof St. Koloman

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

Anreise mit ÖPNV: S 2, Haltestelle St. Koloman





Einfache, aber landschaftlich interessante Runde ohne nennenswerte Steigungen. Die Tour führt uns entlang des Flüsschens Sempt rund um Würth und dann entlang des Flüsschens Schwillach bis zum Badeweiher. Es ist empfehlenswert, Badesachen mitzunehmen.

WEGBESCHREIBUNG

Von St. Koloman aus gehen wir auf dem Geh- und Radweg ca. 500 Meter bis wir links in den Kiesweg einbiegen und entlang der Sempt weiterwandern. Nach weiteren ca. 500 Metern folgen wir rechts der Kiesstraße immer weiter an der Sempt entlang. Wir überqueren die Semptbrücke und wandern weiter bis zur Straße Würth/Niederwörth, die wir ebenfalls überqueren und schließlich die Ortschaft Berg erreichen. Nach dem Ortsausgang von Berg biegen wir wieder

rechts in Richtung Wörth ein, kommen am Sportheim vorbei und erreichen rechter Hand wieder die Ortschaft Wörth. Geradeaus geht es weiter bis zum alten Sägewerk, wo wir links in die Schwillachstraße einbiegen. Ca. 150 nach dem Ortsausgang Wörth wenden wir uns nach rechts am "alten Baggerweiher" vorbei zum Wörther Weiher. Weiter geht es am Kiosk vorbei Richtung Wifling, die Hauptstraße entlang bis zur Harlacher Straße und weiter auf der linken Seite bis zum Bahndamm. Dort entlang geht es rechts zurück nach St. Koloman.

TIPP:

Einkehrmöglichkeiten gibt es in Wörth und bei Badewetter am Wörther Weiher.

TIPP:

Die Wanderwege in Wörth mit den Nummern 2 a bis 2 e lassen sich wunderbar kombinieren. Alle Touren finden Sie unter www.freizeitportal-erding.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Erding
Kreisentwicklung
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding
☎ 08122 / 58 - 12 50
tourismus@lra-ed.de

Redaktion: Daniela Widl

Text: Daniela Widl, Verein für Gartenbau und Dorfverschönerung Buch am Buchrain und Reithofen, Ökumenischer Arbeitskreis Dorfen, Stadt Dorfen, Gemeinde Fraunberg, Ortsverschönerungsverein Isen, Verein Wanderfreunde Lengdorf e.V., Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils), Arbeitskreis Lebendige Ortsmitte Taufkirchen (Vils), Arbeitskreis Naturschutz Walpertskirchen, Stoppelclub Hallnberg, Willi Adelsberger, Gemeinde Sankt Wolfgang, Gemeinde Wörth

Bildmaterial: Landratsamt Erding, Harry Seeholzer Luftaufnahmen, Fotolia, Lisa Adamczyk, Leonhard Rauschecker

GPS: Leo Rauschecker

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Layout: Landratsamt Erding

Druck: Norbert Präbst Satz & Druck, 84405 Dorfen

Druckauflage: 4.000

Ausgabe: 4. Auflage, November 2018

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Das Landratsamt Erding übernimmt keine Gewähr für den Zustand der Wegbeschaffenheit. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden.

www.landkreis-erding.de/tourist

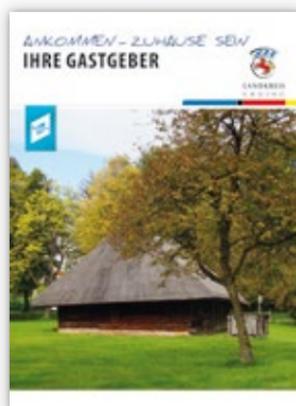
www.freizeitportal-erding.de

WEITERE FREIZEIT-INFORMATIONEN ZUR REGION ERDING



Im Landkreis Erding gibt es einiges zu entdecken und zu erleben: über Sehenswerthes und Kultur, Brauchtum und Tradition bis hin zu Sport und Erholung spannt sich der Bogen.

Ihre Gastgeber im Landkreis bieten Ihnen vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten, von der klassischen Hotellerie über gemütliche Gasthöfe und Pensionen bis hin zu familienfreundlichen Angeboten wie Ferienwohnungen, Camping oder Urlaub auf dem Bauernhof/Landhof.



Touren mit dem E-Bike

Leihen Sie sich an einer der vielen Verleihstationen ein E-Bike aus und erkunden Sie den Landkreis Erding.

Erlebnistouren

Ob eben oder hügelig, lang oder kurz – es erwarten Sie abwechslungsreiche und bestens beschilderte **Radtouren** durch unseren wunderschönen Landkreis.



Alle Broschüren und Karten sowie weiteres Informationsmaterial erhalten Sie beim Landratsamt Erding, bei den Gemeinden im Landkreis sowie bei der Tourist-Info am Schönen Turm in Erding. Die Broschüren finden Sie außerdem als PDF-Version unter www.landkreis-erding.de/tourist

WWW.LANDKREIS-ERDING.DE/WANDERN



LANDKREIS
ERDING